

Endbericht

Gefördertes Projekt der Abt. VI/6 Nachhaltige Entwicklung und
Bewusstseinsbildung. Verfasst von der fördernehmenden Stelle

Wien, 2025

„ERDgespräche 2025“

Unter dem Motto „Inspiration als Superkraft“ bieten die ERDgespräche eine Bühne für die Geschichten von „Superheld:innen“ unserer Zeit. Persönlichkeiten, die mit Mut und Tatkraft die Welt verändern und andere dabei motivieren, selbst aktiv zu werden. Diesmal waren über 900 Menschen vor Ort, um sich von den Talks inspirieren zu lassen und beim Netzwerken im Anschluss selbst ans Werk zu gehen. Im Mittelpunkt stehen Klimaschutz, Natur- und Tierschutz, soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Lebensstile.



Durchgeführt von: Neongreen Network
Projektlaufzeit: 5. 6. 2025–31. 12. 2025
Gesamtsumme des Projektes: € 91.492,32
Fördersumme des BMLUK: € 39.500,00
Website / Link: www.erdgespraeche.net

Ausgangslage und Kontext

Die ERDgespräche sind ein etabliertes Veranstaltungsformat, das seit 2008 internationale Vordenker:innen, Aktivist:innen, Wissenschaftler:innen und Künstler:innen nach Wien einlädt, um durch bewegende Geschichten, Projekte und Ideen einen Beitrag zu leisten, um Menschen in Österreich Mut zu machen, zu inspirieren und neue Perspektiven zu eröffnen. Sie sind mehr als eine Veranstaltung, sondern das jährliche Zusammentreffen von Menschen, die unsere Welt nachhaltig verändern.

Gerade in Zeiten, in denen Umweltthemen weniger öffentliche Aufmerksamkeit erhalten, verfolgen die ERDgespräche das Ziel, insbesondere neue Interessent:innen und junge Menschen zu erreichen, um sich für Nachhaltigkeit zu engagieren. Die Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und internationalen Akteur:innen trägt dazu bei, globale Umweltthemen mit Selbstwirksamkeit zu verknüpfen und zum Handeln zu motivieren.

Projektbeschreibung

Hauptziel der ERDgespräche ist die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Initiativen im Bereich nachhaltige Entwicklung mit einem Fokus auf jüngere Menschen. Im Rahmen der Veranstaltung am 7. 11. 2025 ist es gelungen, rund 900 Teilnehmer:innen direkt und vor Ort zu erreichen und zu inspirieren. Nicht zuletzt durch den Ehreenschutz und die Eröffnung durch Bundespräsident Alexander Van der Bellen erhält die Veranstaltung hohes Renommee. Eine Auswertung einer repräsentativen Umfrage der Teilnehmer:innen hat ergeben, dass 30 % der Besucher:innen bis zu 25 Jahre und 41 % der Besucher:innen bis zu 30 Jahre alt waren. 60 % der Teilnehmer:innen gaben an, erstmals die ERDgespräche zu besuchen.

Die Speaker deckten ein breites Themenspektrum der Nachhaltigkeit ab. Neben der Bewusstseinsbildung ist es den internationalen Speakern wie Harald Dunnink & Rutger Bregman (School for Moral Ambition), Baro Vicenta Ra Gabbert, Freja Refning Hansen sowie der österreichischen Schauspielerin Valerie Huber und den Wissenschaftlerinnen Isabella Uhl-Hädicke und Birgit Hollaus gelungen, konkrete Initiativen zu erläutern, die zum Handeln motivieren.

Durch die Möglichkeit des direkten Austauschs als Teil der Veranstaltung nach dem Bühnenprogramm bieten die ERDgespräche ein Format, das Teilnehmer:innen gleich unmittelbar und direkt aktiv werden lässt. Ziel ist eine breite Zusammenarbeit und Vernetzung sowie Beteiligung aktiv zu fördern.

Gezielte Medienarbeit (Interviews mit Speakern, etwa in Der Standard oder FM4) und Online-Aktivitäten mittels Youtube-Kanal (mit allen Talks), sowie eine breite Bewerbung der Veranstaltung durch Social Media ermöglichen den ERDgesprächen, viele weitere Interessent:innen darüber hinaus zu erreichen.

Relevanz und Ausblick

Mit rund 900 Teilnehmer:innen ist es den ERDgesprächen gelungen hohe direkte Reichweite zu entfalten. Das positive Feedback sowohl durch Besucher:innen als auch Speaker:innen untermauert den Erfolg des Formats. Wenige Tage vor der UN-Klimakonferenz in Brasilien (COP30) konnte nicht zuletzt auch durch aufrüttelnde Stellungnahmen der „Climate Voices“ (Kurzfilme aus der Arktis, Südafrika, Philippinen, USA) ein Bezug von lokalem Handeln mit globalen Umweltthemen hergestellt werden.

Das Projekt unterstreicht die Bedeutung von Narrativen, konkreten Initiativen und motivierenden Speakern für das Engagement vieler Menschen zu Nachhaltigkeitsthemen. Gerade weil der öffentliche Diskurs zu Umweltthemen durch Desinformation aber auch viel Skepsis geprägt ist, sind Formate, die hohe Qualität und Direktkontakt bieten und zugleich viele (junge) Menschen erreichen können, von besonderer Relevanz.